

Die großen deutschen YouTube-Kanäle

Freekickerz



Die freekickerz sind einer der erfolgreichsten Kanäle in Deutschland, sogar DER erfolgreichste Kanal hierzulande, über 5,6 Millionen Abonnenten haben sie inzwischen. Der Erfolg rührt auch daher, dass ihre Videos international geschaut werden. Auf dem Kanal gibt es die besten Tipps, Fails und Highlights rund um Fußball zu sehen.

F: Wie seid ihr denn überhaupt auf YouTube gelandet? Woher kam die Idee zu dem Kanal?

Wie die meisten Jungs haben wir schon immer gerne Fußball gespielt und uns auch ab und zu auf dem Platz getroffen, um zu bolzen oder ein paar Freistöße zu schießen. Neben Fußball interessiere ich mich auch für Film und Fotografie und so haben wir neben anderen Videos auch gelegentlich unsere Schüsse aufgenommen

und auf YouTube hochgeladen. Wir hatten dabei nie wirklich den Plan, einen Kanal aufzumachen oder gar YouTuber zu werden. Durch das Veröffentlichen längerer Videos einzelner Freistöße hat sich mit der Zeit dann der freekickerz-Channel entwickelt.

F: Was ist euer Erfolgsrezept?

Wir hatten ein wenig Glück, dass wir zu den Ersten gehörten, die selbst gedrehte Fußballvideos auf YouTube gestellt haben und so zu den Vorreitern in dem Bereich wurden. Sicherlich war es dabei auch hilfreich, dass wir uns nicht mit überhöhten Erwartungen unter Druck gesetzt haben, sofort eine große Abonnentenzahl zu gewinnen. Vielmehr ging und geht es uns darum, mit Leidenschaft Fußball zu spielen und dies mit unserer Community zu teilen. Für den Erfolg entscheidend ist auch, dass wir unsere Abonnenten in die inhaltliche Gestaltung des Kanals einbeziehen beispielsweise bei den Top-5-Toren oder Fails der Woche.

F: Gibt es einen klaren Chef oder seid ihr alle gleich an dem Projekt beteiligt? Wie ist die Aufteilung?

Der Kanal lebt von der Teamleistung – Kapitän bin aber ich (Konzi). Ich habe den Kanal mitgegründet und arbeite seit Abschluss meines BWL-Studiums hauptberuflich für freekickerz. Dazu gehört unter anderem die Konzeption neuer Videos, der Dreh und Schnitt. Letztendlich trägt aber jeder von uns neun Stammspielern einen Beitrag, seien es Video-Ideen, Mitwirken bei Drehs und Schnitt, das Besuchen von Events oder Postings. Unser Netzwerk Athletia unterstützt uns dabei in der Organisation, Produktion sowie Vermarktung.

Ist das euer Hauptberuf? Was macht ihr denn sonst so?

Ich bin der Einzige, der bei freekickerz derzeit hauptberuflich tätig ist. Die anderen Jungs studieren, arbeiten oder gehen noch zur Schule.

F: Ihr habt seit einiger Zeit die meisten Abonnenten in Deutschland. Wie fühlt man sich ganz oben? Was ist euer Ziel? Wie sieht eure Zukunft aus?

Natürlich haben wir uns riesig gefreut, als sich freekickerz zum größten deutschen YouTube-Kanal entwickelt hat. Ein bedeutender Vorteil des Kanals ergibt sich durch die Internationalität des Sports. So erreichen wir mit unseren Inhalten weltweit ein großes Publikum und sind international sogar der Fußballkanal mit den

meisten Abonnenten. Unser Ziel ist es, noch gegen weitere berühmte Spieler kicken zu dürfen und mit den freekickerz so lange, wie wir und die Zuschauer Spaß daran haben, weiterzumachen.

F: Habt ihr zu Events wie EM oder WM mehr Views?

Da wir keine Spielbilder der Turniere veröffentlichen dürfen, gibt es keinen deutlichen Anstieg der Views. Allerdings erreichen z.B. Tutorials zu starken Turnier-Spielern oder nachgestellte Freistöße den Nerv der Zeit – das haben wir aber auch oftmals unter der Saison, wenn wir beispielsweise auf einen coolen Spieler treffen oder eine besondere Compilation erstellen.

F: Seid ihr berühmt? Werdet ihr auf der Straße erkannt?

Na ja, uns kennen ja schon einmal mindestens 4,7 Mio Menschen – ob man dadurch auch offiziell »berühmt« ist, weiß ich nicht ;-). Auf der Straße oder auch auf dem Platz werden wir schon öfter erkannt. Da in unseren Videos aber unsere Füße häufiger als unsere Gesichter zu sehen sind, hält es sich in Grenzen.

F: Wärt ihr gerne professionelle Fußballspieler?

Nein. Der Zug ist abgefahren.

F: Habt ihr Tipps für YT-Einsteiger, speziell im Bereich Sport?

Ja! Sportler sollten sich von dem Gedanken verabschieden, klassischer YouTuber zu werden, sondern einfach weiterhin Sportler sein, die ihr Können auf YouTube zeigen, um den Fans der Sportart interessanten Content zu liefern. Es ist wichtig, regelmäßig Videos hochzuladen und immer wieder neue Sachen auszuprobieren, die einem selbst, aber auch der Community Spaß machen. Eine kontinuierlich gute inhaltliche Qualität als auch ein professionelles Editing erhöhen dabei die Chance, einen erfolgreichen Kanal zu führen.